



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

״ב תמוז תשפ״ה – 8. Juli 2025

Balak – Dritte Alija

וַיִּקָּם בַּלַּעַם בְּבֹקֶר וַיַּחְבֵּשׁ אֶת־אֶתְנֹו וַיֵּלֶךְ עִם־שָׂרֵי מוֹאָב:

22:21

Bilam stand am Morgen auf und sattelte seine Eselin und ging mit den Fürsten von Moaw.

und sattelte seine Eselin

Von hier sieht man: der Hass verzerrt das gebührende Verhalten, denn obwohl Bilam mehrere Diener hatte, sattelte er das Tier selbst. Da sagte der Ewige: Böser! Israels Vorvater Awraham ist dir bereits zuvorgekommen, so heißt es (Ber. 22:3) „Awraham stand früh am Morgen auf und sattelte seinen Esel“. [Raschi aus Bereschit Rabba 55:8, Sanhedrin 105b]

ging mit den Fürsten von Moaw: sein Herz stimmte mit ihrem Herzen überein. [Raschi]

וַיַּחֲרֵאֶף אֱלֹהִים כִּי־הוֹלֵךְ הוּא וַיִּתְּיָב מִלֶּאֱדָי יְהוָה בַּדֶּרֶךְ לְשָׂטָן לוֹ הוּא רֹכֵב עַל־אֶתְנֹו וּשְׁנֵי נֶעְרָיו עִמּוֹ:

22

Da entbrannte der Zorn G-ttes, weil er mitging; und ein Engel des Ewigen stellte sich ihm als Hindernis in den Weg; und er ritt auf seiner Eselin und seine beiden Diener waren mit ihm.

weil er mitging

Obwohl Bilam sah, dass die Sache in den Augen G-ttes böse war, begehrte er danach, zu gehen. [Raschi]

als Hindernis

Es war ein Engel des Erbarmens, der ihn von der Sünde zurückhalten wollte, damit er nicht sündige und untergehe. [Raschi]

und seine beiden Diener waren mit ihm

Von hier sieht man: wenn ein vornehmer Mann auf Reise geht, nehme er zwei Leute zu seiner Bedienung mit, und diese wiederum sollen einander auch gegenseitig bedienen. [Raschi]

וַיִּרְא הָאֱתוֹן אֶת־מַלְאָךְ יְהוָה נֹצֵב בַּדֶּרֶךְ וַחֲרָבוֹ שְׁלוּפָה בְיָדוֹ
וַיִּטֵּט הָאֱתוֹן מִן־הַדֶּרֶךְ וַתִּלָּךְ בַּשָּׂדֶה וַיִּךְ בַּלְעָם אֶת־הָאֱתוֹן
לְהַטֵּתָהּ הַדֶּרֶךְ:

Da sah die Eselin den Engel des Ewigen im Weg stehen und sein Schwert gezückt in seiner Hand, und die Eselin bog vom Weg ab und ging auf dem Feld; da schlug Bilam die Eselin, damit sie wieder auf den Weg einlenkt.

Da sah die Eselin

Bilam aber sah nicht, denn der Ewige gab dem Tier mehr Fähigkeit zu sehen als dem Menschen. Wenn der Mensch, da er vernunftbegabt ist, die Dämonen sehen würde, würde ihm der Sinn verwirrt werden. [Raschi aus Berachot 6a]

und sein Schwert gezückt in seiner Hand

Er sagte: Bilam, dieser Bösewicht, hat sein Handwerkszeug niedergelegt; denn die Waffe der Völker ist ihr Schwert. Und er kommt gegen sie mit seinem Mund – aber das ist Israels Waffe. Also werde Ich Bilams Waffe nehmen und mit seiner eigenen Waffe gegen ihn kommen. Und so geschah es zuletzt (Dew. 31:8) „וְאֵת בַּלְעָם בֶּן בְּעוֹר הָרְגוּ בַחֶרֶב“, „Bilam, Sohn von Beor, erschlugen sie mit dem Schwert“. [Raschi aus Midrasch Tanchuma]

וַיַּעֲמֵד מַלְאָךְ יְהוָה בְּמִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים גֶּדֶר מִזֶּה וְגֶדֶר מִזֶּה:

Da stellte sich der Engel des Ewigen in den Pfad zwischen den Weinbergen, wo eine Mauer auf einer Seite und eine Mauer auf der anderen Seite war.

in den Pfad

בְּמִשְׁעוֹל, wie der Targum sagt בְּשִׁבִיל „auf den Pfad“. Ebenso im Vers (1 Kön. 20:10) „אִם יִשְׁפַק עֵפֶר שְׁמֶרוֹן לְשִׁעָלִים“ „es wird nicht reichen der Staub von Schomron für die Schritte“, der Staub, der bei ihrem Gehen an ihren Fußsohlen hängen bleibt; ebenso (Jesch. 40:12) „מִי מִדָּד בְּשִׁעְלוֹ מַיִם“ „wer hat mit seinem Schritt die Wasser gemessen“, mit seinen Füßen und seinem Gehen. [Raschi]

eine Mauer

Das Wort גֶּדֶר bedeutet Steinmauer. [Raschi]

וַתֵּרֶא הָאֵתוֹן אֶת־מְלָאָךְ יְהוָה וַתִּלְחַץ אֶל־הַקִּיר וַתִּלְחַץ אֶת־
רֶגֶל בְּלִעָם אֶל־הַקִּיר וַיִּסֹּף לְהַכֹּתָהּ:

25

Und als die Eselin den Engel des Ewigen sah, da drängte sie sich an die Mauer und sie drängte den Fuß von Bilam gegen die Mauer, und er schlug sie erneut.

drängte sich: die Form וַתִּלְחַץ ist reflexiv: die Eselin drängte sich selbst. **und sie drängte:** die Form וַתִּלְחַץ ist transitiv: sie drängte andere, den Fuß Bilams. [Raschi]

וַיִּסֹּף מְלָאָךְ־יְהוָה עָבוּר וַיַּעֲמֵד בְּמָקוֹם צָר אֲשֶׁר אֵין־דֶּרֶךְ
לְנֻטוֹת יָמִין וּשְׂמֹאל:

26

Und der Engel des Ewigen ging weiter voraus und stellte sich an einen engen Ort, wo kein Weg war, rechts oder links auszuweichen.

Und der Engel des Ewigen ging weiter voraus

Nochmals vor ihm herzugehen, hinzugehen, um an einem anderen Ort vor ihm zu sein; wie (Ber. 33:3) וְהוּא עָבַר לְפָנֵיהֶם „er ging vor ihnen her“. Im Midrasch Tanchuma steht, welchen Grund er hatte, sich an drei Orten aufzustellen; er gab damit Bilam einen Hinweis auf die Vorväter Awraham, Jizchak und Jaakow. [Raschi]

וַתֵּרֶא הָאֵתוֹן אֶת־מְלָאָךְ יְהוָה וַתִּרְבֹּץ תַּחַת בְּלִעָם וַיַּחַר־אַף
בְּלִעָם וַיִּךְ אֶת־הָאֵתוֹן בַּמִּקֶּל:

27

Und als die Eselin den Engel des Ewigen sah, legte sie sich unter Bilam nieder; da entbrannte der Zorn Bilams und er schlug die Eselin mit dem Stock.

וַיִּפְתַּח יְהוָה אֶת־פִּי הָאֵתוֹן וַתֹּאמֶר לְבִלְעָם מָה־עָשִׂיתִי לָךְ כִּי
הַכִּיתָנִי זֶה שָׁלַשׁ רְגָלִים:

28

Da öffnete der Ewige den Mund der Eselin und sie sagte zu Bilam: Was habe ich dir getan, dass du mich nun schon drei Mal geschlagen hast?

drei Mal

זֶה שָׁלַשׁ רְגָלִים „drei Mal“: Du willst ein Volk ausrotten, das drei Wanderfeste (שָׁלַשׁ רְגָלִים) im Jahr feiert. [Raschi aus Midrasch Tanchuma]

וַיֹּאמֶר בְּלָעַם לְאַתּוֹן כִּי הִתְעַלְלִיתָ בִּי לֹא יִשְׁ-חַרְבַּב בְּיָדֵי כִּי עַתָּה
הִרְגָתִיךָ:

Und Bilam sagte zur Eselin: Weil du mich verspottet hast. Hätte ich nur ein Schwert in meiner Hand, so hätte ich dich schon erschlagen.

Weil du mich verspottet hast

הִתְעַלְלִיתָ, wie der Targum sagt חַיִּיבָתָ בִּי „hast mich verspottet“: ein Ausdruck der Verachtung und Beschämung. [Raschi]

Hätte ich nur ein Schwert in meiner Hand

Eine große Schande war diese Sache in den Augen der Fürsten: dieser ist auf dem Weg, ein ganzes Volk mit seinem Mund zu töten, und für seine Eselin braucht er eine Waffe. [Raschi]

וַתֹּאמֶר הָאֵתּוֹן אֶל-בְּלָעַם הֲלוֹא אָנֹכִי אֶתְנֶךָ אֲשֶׁר-רָכַבְתָּ עָלַי
מֵעוֹדְךָ עַד-הַיּוֹם הַזֶּה הֲהִסְכֵּן הַסִּכְנֹתַי לַעֲשׂוֹת לְךָ כֹּה וַיֹּאמֶר
לָא:

Da sagte die Eselin zu Bilam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist, seitdem du lebst, bis zum heutigen Tag? War ich je gewohnt, dir so etwas anzutun? Und er sagte: Nein.

War ich je gewohnt

הִמְיִלְךָ אֶלִּיפֹנָא, wie der Targum sagt הִהֲסִכֵּן הַסִּכְנֹתַי „bin ich gewohnt?“; ebenso (Ijow 22:2) הֲלֵאֵל יִסְכֵּן גְּבֵר „übt sich der Mann für den Ewigen“. Unsere Lehrer erklären diesen Vers im Talmud. Sie sagten zu ihm: Warum reitest du nicht auf einem Pferd? Er antwortete: Ich habe es auf die frische Weide geschickt, wie in der Gemara Awoda Sara 4b vorkommt. [Raschi]

Bin ich nicht deine Eselin

Als man Bilam fragte, weshalb er nicht auf einem Pferd reite, sagte er, er habe es auf die Weide geschickt.

Da sagte die Eselin zu ihm: הֲלוֹא אָנֹכִי אֶתְנֶךָ „Ich bin doch deine Eselin!“

Bilam erwiderte: „Nur zum Lasttragen.“

Sie entgegnete: אֲשֶׁר רָכַבְתָּ עָלַי „Auf der du geritten bist.“

Er erwiderte: „Nur manchmal.“

Sie entgegnete: מֵעוֹדְךָ עַד הַיּוֹם הַזֶּה „Seitdem du lebst, bis zum heutigen Tag. Und noch dazu diene ich dir nachts auch als Frau.“ Hier heißt es nämlich הִהֲסִכֵּן הַסִּכְנֹתַי „war ich je gewohnt“, und dort (1 Kön. 1:4) heißt es הִנְעֶרָה יָפָה עַד מָאֵד וַתְּהִי לְמֶלֶךְ סִכְנֵת „das Mädchen war sehr schön, und sie wurde dem König eine Gefährtin“. [Awoda Sara 4b]

וַיִּגַל יְהוָה אֶת־עֵינָי בַלַּעַם וַיֵּרָא אֶת־מַלְאָךְ יְהוָה נֹצֵב בַּדֶּרֶךְ
וַחֲרָבוֹ שְׁלֶפֶה בְּיָדוֹ וַיִּקַּד וַיִּשְׁתַּחוּ לְאַפָּיו:

Da öffnetet der Ewige Bilam die Augen, und er sah den Engel des Ewigen im Weg stehen und sein Schwert gezückt in seiner Hand; da verneigte er sich und warf sich nieder auf sein Angesicht.

וַיֹּאמֶר אֵלָיו מַלְאָךְ יְהוָה עַל־מָה הִכִּיתָ אֶת־אַתְנָךְ זֶה שָׁלוֹשׁ
רַגְלַיִם הִנֵּה אָנֹכִי יֹצֵאתִי לְשַׁטֹּן כִּי־יֵרַט הַדֶּרֶךְ לְנַגְדִּי:

Und es sprach zu ihm der Engel des Ewigen: Warum hast du deine Eselin nun schon drei Mal geschlagen? Siehe, ich bin es, der als dein Hindernis ausgezogen ist. Denn der Weg ist verderblich in meinen Augen.

Denn dein Weg ist verderblich in meinen Augen

יֵרַט – נוֹטְרִיקוֹן | יֵרָאָה, רָאָתָה, נָטַתָּה – Unsere Lehrer, die Weisen der Mischna, erklären das Wort als Akronym יֵרַט – נוֹטְרִיקוֹן | יֵרָאָה, רָאָתָה, נָטַתָּה (Schabbat 105a). Die Eselin fürchtete sich, als sie sah, und bog ab, **weil der Weg verderblich ist in meinen Augen**, d.h. meinen Eifer und meinen Zorn erregt.

Nach dem einfachen Sinn, weil mir der Weg zu eilig ist, von רָטַט (wie Jirm. 49:24 וְרָטַט לְנוֹס וְרָטַט), „Schrecken“, „Zittern“; weil ich den Mann auf dem Weg einen Weg beschleunigen und eilen sehe, der mich erzürnt und mir zuwider ist. Es ist ein kurzer Vers, wie (2 Schmu. 13:39) וַתִּבַּל דָּוִד „und [die Seele] Davids ließ davon ab“.

Andere Erklärung: יֵרַט bedeutet „wollen“; ebenso (Ijow 16:11) וְעַל יְדֵי רָשָׁעִים יֵרַטְנִי „durch Böse besänftigt Er mich“, besänftigt und tröstet mich durch böse Menschen, die nur kränken.

[Raschi]

וַתִּרְאֵנִי הָאֱתוֹן וַתֵּט לְפָנַי זֶה שְׁלֹשׁ רְגָלִים אוֹלֵי נְטָתָה מִפָּנַי כִּי
עָתָה גַם־אֶתְכֶּה הַרְגָתִי וְאוֹתָהּ הַחַיִּיתִי:

Mich sah die Eselin, als sie diese drei Mal vor mir auswich; wäre sie nicht ausgewichen vor mir, so hätte ich dich jetzt erschlagen, sie aber hätte ich am Leben lassen.

wäre sie nicht ausgewichen

‘לולא’ – כִּי נְטָתָה – אולי, manchmal hat אולי die Bedeutung von לולא, „wenn nicht“. [Raschi]

so hätte ich dich jetzt erschlagen

Dieser Vers ist umgestellt. Er ist zu übersetzen, als wenn גם vor הַרְגָתִי stehen würde – גם הַרְגָתִי אוֹתְךָ. Das heißt, nicht nur ein Hindernis hätte dich durch mich getroffen, sondern sogar der Tod. [Raschi]

sie aber hätte ich am Leben gelassen

Jetzt aber, weil sie geredet und dich zurechtgewiesen hat und du ihre Zurechtweisung nicht bestandest; wie es heißt (Vers 30) וַיֹּאמֶר לֹא „er sagte, nein“, habe ich sie getötet, damit man nicht sage, das ist die Eselin, die Bilam durch ihre Zurechtweisung so abfertigte, dass er ihr nicht zu antworten vermochte. Denn der Ewige schont die Ehre der Menschen, ebenso (Waj. 20:16) וְאֶת הַבְּהֵמָה תִּהְרַגוּ „töte die Frau und das Tier“; ebenso (Waj. 20:15) וְהִרְגַתְּ אֶת הָאִשָּׁה וְאֶת הַבְּהֵמָה „und auch das Tier töte“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר בְּלִעָם אֶל־מַלְאָךְ יְהוָה חָטָאתִי כִּי לֹא יָדַעְתִּי כִּי אַתָּה
נֹצֵב לְקִרְאָתִי בַדֶּרֶךְ וְעָתָה אִם־רָע בְּעֵינַי אָשׁוּבָה לִי:

Da sagte Bilam zum Engel des Ewigen: Ich habe gesündigt, denn ich wusste nicht, dass du dich mir auf dem Weg entgegengestellt hast; wenn es dir aber missfällt, dann werde ich umkehren.

denn ich wusste nicht

Auch das ist für ihn beschämend, gegen seinen Willen gestand er es ein. Während er sich gerühmt hatte, dass er die Absicht des Ewigen kenne, sagte sein eigener Mund וַיֹּאמֶר „ich wusste nicht“. [Raschi]

wenn es dir aber missfällt: so will ich umkehren. Mit dieser Antwort lehnte er sich gegen G-tt auf. Er sagte zum Engel: Er selbst hat mir befohlen zu gehen, und du, ein Engel, hebst Seine Worte auf. So pflegt Er zu tun, dass Er ein Wort spricht und der Engel es zurücknimmt; Er sagte zu Awraham (Ber. 22:2) קַח נָא אֶת בְּנֶךְ „nimm doch deinen Sohn“, und durch einen Engel hob Er Sein Wort wieder auf. So muss auch ich umkehren, wenn es in deinen Augen missfällig ist. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מִלְאָךְ יְהוָה אֶל־בִּלְעָם לֵךְ עִם־הָאֲנָשִׁים וְאַפְסֵם אֶת־
הַדְּבָר אֲשֶׁר־אָדַבֵּר אֵלֶיךָ אֲתוֹ תְּדַבֵּר וַיֵּלֶךְ בִּלְעָם עִם־שָׂרֵי בָלָק:

Und der Engel des Ewigen sagte zu Bilam: Gehe mit den Männern; doch nur das, was ich dir sagen werde, darfst du sagen. Und so ging Bilam mit den Fürsten von Balak.

Gehe mit den Männern

Auf dem Weg, den ein Mensch gehen will, führt man ihn.

[Raschi aus Makot 10b]

Gehe mit den Männern: denn dein Anteil ist mit ihrem, zuletzt wirst du von der Welt getilgt werden. [Raschi]

doch gegen deinen Willen, **nur das, was ich dir sagen werde, darfst du sagen.** [Raschi]

... mit den Fürsten von Balak: er freute sich wie sie, jene zu verfluchen. [Raschi]

וַיִּשְׁמַע בָּלָק כִּי בָא בִלְעָם וַיֵּצֵא לִקְרֹאתוֹ אֶל־עִיר מוֹאָב אֲשֶׁר
עַל־גְּבוּל אַרְנוֹן אֲשֶׁר בְּקִצֵּה הַגְּבוּל:

Als Balak hörte, dass Bilam kommt, ging er ihm bis Ir-Moaw entgegen, das an der Grenze des Flusses Arnon liegt, dicht an der Grenze.

Balak hörte: er schickte Boten, es ihm mitzuteilen. [Raschi]

Ir-Moaw: seine Hauptstadt, seine beste Stadt, um zu sagen, siehe, was jene vernichten wollen. [Raschi]

וַיֹּאמֶר בָּלַק אֶל-בִּלְעָם הֲלֹא שָׁלַח שְׁלַחְתִּי אֵלֶיךָ לְקֹרֵא-לְךָ
לְמָה לֹא-הֵלַכְתָּ אֵלַי הֲאִמְנָם לֹא אוֹכַל כְּבֹדְךָ:

**Und Balak sagte zu Bilam: Ich habe schon
mehrmals zu dir geschickt, um dich zu rufen;
warum bist du nicht zu mir gekommen? Vermag
ich denn wirklich nicht, dich zu ehren?**

Vermag ich denn wirklich nicht, dich zu ehren

הַאִמְנָם לֹא אוֹכַל כְּבֹדְךָ „Vermag ich denn wirklich nicht, dich zu ehren?“: er prophezeite, dass jener schließlich in Schande von ihm weggehen würde. [Raschi]

וַיֹּאמֶר בִּלְעָם אֶל-בָּלַק הִנֵּה-בָאתִי אֵלֶיךָ עָתָה הִיכוֹל אוֹכַל דְּבַר
מֵאוֹמַה הַדְּבָר אֲשֶׁר יִשִּׂים אֱלֹהִים בְּפִי אֶתּוֹ אֲדַבֵּר:

**Da sagte Bilam zu Balak: Nun bin ich zu dir
gekommen; vermag ich aber das Geringste
reden? Die Worte, die G-tt in meinen Mund legt,
die muss ich reden.**

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

12. Tag

יום י"ב לחודש

Kap. 66 – Ende 68

פרק ס"ו – סוף פרק ס"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
